Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 33 (1946)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

war, über die wichtigsten Neuerungen, die im neuen Primarschulgesetz vorgesehen sind. Im ganzen und grossen fand die Vorlage beim Lehrpersonal Zustimmung, wenn auch einzelne Punkte, wie z. B. das neunte Schuljahr, stark umstritten sind.

Ein paar Gedanken, die uns an diesen drei sehr positiven Tagen immer wieder aufgestiegen sind: Unser Reichtum ist unsere Jugend. Wir dürfen uns nicht damit abfinden, dass Schul- und Erziehungsfragen in einem Land wie dem unsern, mit seinen sehr begrenzten materiellen Mitteln, nur schwer zu lösen sind. Eine aufgeschlossene Einstellung wird uns immer wieder zeigen, dass gerade für die Jugend auf weite Sicht gearbeitet werden muss und dass auf diesem Gebiete sehr wohl auch ein materielles Opfer gewagt werden darf und soll. —*st*—

Mitteilungen

Erziehungsdepartement des Kts. Wallis

Lehrmittel für Sprachlehre.

Die Klage, dass unsere gegenwärtigen Lehrmittel für Sprachlehre ungenügend sind, ist nicht von heute. Insbesondere mangelt es an gutem Uebungsstoff. Dieser ist um so notwendiger, als besonders in Gesamtschulen wenig Zeit übrig bleibt, eigenen Uebungsstoff vorzubereiten. Das Bedürfnis ist erwiesen und wir möchten es bald befriedigen können.

Allerdings dürfen wir nicht von heute auf morgen etwas wirklich Gediegenes erwarten. Gut Ding will Weile haben. Immerhin hoffen wir, auf den Herbst etwas vorlegen zu können, das zuerst in einer Reihe von Klassen ausprobiert werden soll, bevor es in Druck geht.

Wir bitten Sie, uns recht bald Anregungen zu unterbreiten, damit wir uns ein Bild machen können von Ihren Wünschen. Lassen Sie nicht zu lange auf sich warten.

Das Sekretariat des Erziehungsdepartementes:

Chastonay.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Sprachgebrechliche

Erster schweiz. Fortbildungskurs für Sprachheillehrer.

Kursort: Sprachheilschule St. Gallen.

Kursdauer: 4.—10. August 1946.

Art des Kurses: Es handelt sich um eine Arbeitswoche, an der sämtliche Teilnehmer aktiv mitzuarbeiten haben. Das Vorführen verschiedener Behandlungsverfahren und der gegenseitige Erfahrungsaustausch werden jedem Beteiligten wertvolle Anregungen für die Praxis vermitteln.

Kursprogramm: 1. Vorlesungen über Ursachen, Wesen und Folgen von Sprachgebrechen.
2. Praktische Arbeit an Stotterern, Stammlern und Agrammatikern.

Anmeldungen von Interessenten sind mit Angaben über die bisherige Tätigkeit bis Mitte Juni zu richten an die Geschäftsstelle der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Sprachgebrechliche, Kantonsschulstrasse 1, Zürich 1.

Das genaue Arbeitsprogramm wird allen Angemeldeten anfangs Juli zugestellt.

Kosten: Die Arbeitsgemeinschaft ist bestrebt, die Kosten möglichst niedrig zu halten. Es werden keine Kursgebühren erhoben.

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Sprachgebrechliche.

Der Präsident: *Dr. med. K. Kistler*, Zürich.

Die Kursleitung:
Dir. H. Ammann, St. Gallen.
Hans Petersen, Zürich.

Fünfte pädagogische Woche des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Genf

Das Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Genf ladet auch dieses Jahr die Erzieher nach Genf ein, um ihnen in der Zeit vom 15. bis zum 20. Juli Gelegenheit zu geben, gemeinsam die pädagogischen Aufgaben der Gegenwart zu erörtern.

Diese pädagogische Woche, die gleichzeitig ein Fortbildungskurs für die Lehrerschaft ist, und unter den Auspizien des Genfer Erziehungsdepartementes steht, umfasst öffentliche Vorlesungen über aktuelle Erziehungsfragen, Diskussionsvorträge über konkrete pädagogische Probleme, Aussprachen und Erfahrungsaustausch unter Leitung von Spezialisten. Die Teilnehmer dieser Woche werden Gelegenheit haben zum Besuch des Internationalen Erziehungsbureaus, der internationalen Ausstellung für öffentliches Schulwesen etc.

Nähere Auskunft am *Institut des Sciences de l'Education, Palais Wilson, 52, Rue des Pâquis, Genf.*

Redaktionelles

Die Arbeit von L. R. über das neue Religionsbuch erschien in Nr. 2 irrtümlicherweise in der Sparte «Mittelschule», statt in «Religionsunterricht». Der Artikel kann erst in der nächsten Nummer abgeschlossen werden; dann erscheint in dieser Abteilung ein Lehrbeispiel einer katechetischen Unterrichtsstunde.